Mahnlied an die Eidgenossenschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **1 (1938-1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-860835

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwischen Hauenstein und Born

Hütet auch am Morgarten . . .

„Vergessen wir nebenbei auch nicht, was der italienische Justizminister seit 1926 im „Archivio storico" als italienisch angesehen hat: den Kanton Graubünden, den Tessin, die savoyische Westschweiz . . .
Wir haben deshalb allen Grund wachsam zu sein. Im Sinne eines „hochgemuten Pessimismus" müssen wir den schlimmsten Möglichkeiten ins Auge schauen."

Prof. Dr. Karl Meyer (N. Z. Z.)

Für die Heimat
Jurablätter von der Aare zum Rhein

Mahnlied an die Eidgenossenschaft

Aus dem 16. Jahrhundert

O usserwelte Eydgnossenschafft
hab Gott vor ougen tag und nacht,
er het üch gän en fryes land,
in dem ir alli notturfft hand.

Er bescheert üch täglich wun und weid,
hübsch huffen vech, dz ist ein fröwd,
es gat im chrut bis an den buch,
wol uff den hohen alpen fruch.

Das land ist wol beschlossen yn,
denn Gott ist selbst der murer gsyn,
ir seyd ein kreftig fürschtenthumb,
hend druf wol acht und dankt Gott drumb.

Sünd grüst zum strit, wann kompt zyt
und fürchtend tusend tüfel nüt;
bruchend nur ewer schwert mit muot.
so Gott will, wird dann's end schon guot.

Benedikt Fontana

Martin Disteli

Sag an Helvetien, du Heldenvaterland!
Wie ist dein altes Volk dem jetzigen verwandt?

A. Haller